

**Synopse zur Neufassung der Satzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg**

<b>Satzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg</b>	
In der Fassung: Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 09 vom 20. März 2015 Seiten 137 bis 142 einschließlich der 1. und 2. Änderungssatzung (Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg vom 31. Juli 2015 Nr. 23, S. 384 und Nr. 10 vom 21. April 2017, S. 144).	Neufassung
<b>Präambel</b>	<b>Präambel</b>
Auf Grundlage der §§ 5, 8 i. V. m. den §§ 45 Abs. 2 Nr. 1 und 79 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA, S. 288) hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg in seiner Sitzung am 20.02.2015 die folgende Neufassung der Satzung des Seniorenbeirates (Amtsblatt Nr. 9 vom 20. März 2015 Seite 127), zuletzt geändert am 16.03.2017, beschlossen:	<b>Auf Grundlage der §§ 5, 8 i. V. m. den §§ 45 Abs. 2 Nr. 1 und 79 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA, S. 288) hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg in seiner Sitzung am ... die folgende Neufassung der Satzung des Seniorenbeirates beschlossen:</b>
<b>§ 1 Einrichtung, Funktion und Rechtsstellung</b>	<b>§ 1 Einrichtung, Funktion und Rechtsstellung</b>
(1) Bei der Landeshauptstadt Magdeburg ist ein Seniorenbeirat eingerichtet. Der Seniorenbeirat nimmt im Rahmen dieser Satzung unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden die Interessen aller in der Landeshauptstadt Magdeburg lebenden älteren Einwohnerinnen und Einwohnern gegenüber den städtischen Gremien und der Verwaltung wahr und vertritt diese in der Öffentlichkeit.	(1) Bei der Landeshauptstadt Magdeburg ist ein Seniorenbeirat eingerichtet. Der Seniorenbeirat nimmt im Rahmen dieser Satzung unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden die Interessen aller in der Landeshauptstadt Magdeburg lebenden älteren Einwohnerinnen und Einwohnern gegenüber den städtischen Gremien und der Verwaltung wahr und vertritt diese in der Öffentlichkeit.

<p>(2) Der Seniorenbeirat ist ein Gremium der Landeshauptstadt Magdeburg und wird von der Verwaltung, dem Stadtrat und seiner Ausschüsse im Rahmen seiner Aufgaben in die Entscheidungsfindung einbezogen.</p> <p>(3) Die stimmberechtigten Mitglieder des Seniorenbeirates sind ehrenamtlich tätig.</p> <p>(4) Die Willensbildung des Seniorenbeirates erfolgt durch Beschluss.</p>	<p>(2) Der Seniorenbeirat ist ein Gremium der Landeshauptstadt Magdeburg und wird von der Verwaltung, dem Stadtrat und seiner Ausschüsse im Rahmen seiner Aufgaben in die Entscheidungsfindung einbezogen.</p> <p>(3) Die stimmberechtigten Mitglieder des Seniorenbeirates sind ehrenamtlich tätig.</p> <p>(4) Die Willensbildung des Seniorenbeirates erfolgt durch Beschluss.</p>
<p><b>§ 2</b> <b>Aufgaben, Rechte und Pflichten</b></p>	<p><b>§ 2</b> <b>Aufgaben, Rechte und Pflichten</b></p>
<p>(1) Zu den Aufgaben des Seniorenbeirates gehören insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung eines differenzierten und zeitgemäßen Altersbildes in der Gesellschaft und Vertretung der Belange der Seniorinnen und Senioren der Stadt,</li> <li>2. Überwachung der Umsetzung der geltenden Rechtsvorschriften, die die Belange älterer Menschen tangieren,</li> <li>3. Beratung für Rat und Hilfe suchende Seniorinnen und Senioren bzw. deren Angehörige,</li> <li>4. Entgegennahme von Anregungen und Beschwerden zu den Belangen älterer Menschen und Vermittlung zu Behörden und Organisationen mit dem Ziel einer Klärung,</li> <li>5. Stellungnahmen zu Fachplanungen, sofern die Belange älterer Menschen berührt werden, wie Beschäftigungsförderung, ÖPNV, Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Wohnungsbau und Wohnumfeldgestaltung bzw. allgemeine Infrastruk-</li> </ol>	<p>(1) Zu den Aufgaben des Seniorenbeirates gehören insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung eines differenzierten und zeitgemäßen Altersbildes in der Gesellschaft und Vertretung der Belange der Seniorinnen und Senioren der Stadt,</li> <li>2. Überwachung der Umsetzung der geltenden Rechtsvorschriften, die die Belange älterer Menschen tangieren,</li> <li>3. Beratung für Rat und Hilfe suchende Seniorinnen und Senioren bzw. deren Angehörige,</li> <li>4. Entgegennahme von Anregungen und Beschwerden zu den Belangen älterer Menschen und Vermittlung zu Behörden und Organisationen mit dem Ziel einer Klärung,</li> <li>5. Stellungnahmen zu Fachplanungen, sofern die Belange älterer Menschen berührt werden, wie Beschäftigungsförderung, ÖPNV, Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Wohnungsbau und Wohnumfeldgestaltung bzw. allgemeine Infrastruk-</li> </ol>

tur, Sonderwohnformen/Pflegeinfrastruktur,

6. Beratung des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Verwaltung zu Fragen der seniorenfreundlichen Gestaltung von Dienstgebäuden, einer bürgernahen Sprache und der seniorengerechten Anwendung neuer Medien.

(2) Der Seniorenbeirat hat zu seiner Aufgabenerfüllung folgende Rechte:

1. Der Seniorenbeirat kann im Benehmen mit der Oberbürgermeisterin bzw. dem Oberbürgermeister Stellungnahmen und Empfehlungen zu Vorhaben mit Relevanz für ältere Menschen (im Zusammenhang mit der Behandlung im Stadtrat und seinen Ausschüssen) an die Ausschüsse abgeben,
2. Rederecht der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. des Stellvertreters in den Angelegenheiten des Aufgabenbereiches des Seniorenbeirates im Ausschuss für Gesundheit- und Soziales und darüber hinaus Rederecht der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden, ggf. der Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen, auf Aufforderung durch Beschluss des Stadtrates oder des Ausschusses in der jeweiligen Stadtrats- bzw. Ausschusssitzung in den Angelegenheiten des Aufgabenbereiches des Seniorenbeirates.
3. Mitarbeit im Arbeitskreis für Seniorenfragen und Altenplanung mit zwei Vertreterinnen und Vertretern,
4. Hinzuziehung von sachkundigen Personen zu seinen Sitzungen, soweit dies im Einzelfall erforderlich ist. Die hinzugezogenen Personen fallen nicht unter die Entschädigungssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg und haben keinen Anspruch auf Auslagenersatz oder Sitzungsgeld.

tur, Sonderwohnformen/Pflegeinfrastruktur,

6. Beratung des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Verwaltung zu Fragen der seniorenfreundlichen Gestaltung von Dienstgebäuden, einer bürgernahen Sprache und der seniorengerechten Anwendung neuer Medien.

(2) Der Seniorenbeirat hat zu seiner Aufgabenerfüllung folgende Rechte:

1. Der Seniorenbeirat kann im Benehmen mit der Oberbürgermeisterin bzw. dem Oberbürgermeister Stellungnahmen und Empfehlungen zu Vorhaben mit Relevanz für ältere Menschen (im Zusammenhang mit der Behandlung im Stadtrat und seinen Ausschüssen) an die Ausschüsse abgeben,
2. Rederecht der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. des Stellvertreters in den Angelegenheiten des Aufgabenbereiches des Seniorenbeirates im Ausschuss für Gesundheit- und Soziales und darüber hinaus Rederecht der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden, ggf. der Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen, auf Aufforderung durch Beschluss des Stadtrates oder des Ausschusses in der jeweiligen Stadtrats- bzw. Ausschusssitzung in den Angelegenheiten des Aufgabenbereiches des Seniorenbeirates.
3. Mitarbeit im Arbeitskreis für Seniorenfragen und Altenplanung mit zwei Vertreterinnen und Vertretern,
4. Hinzuziehung von sachkundigen Personen zu seinen Sitzungen, soweit dies im Einzelfall erforderlich ist. Die hinzugezogenen Personen fallen nicht unter die Entschädigungssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg und haben keinen Anspruch auf Auslagenersatz oder Sitzungsgeld.

<p>(3) Zur Umsetzung seiner Aufgaben ergeben sich für den Seniorenbeirat folgende Pflichten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einrichtung einer regelmäßigen Seniorensprechstunde.</li> <li>2. Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung von Fachtagungen, Foren und anderen Schwerpunktveranstaltungen im Rahmen der Seniorenarbeit in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung,</li> <li>3. Aktive Zusammenarbeit und Unterstützung von sozialen Initiativen, die sich für die Belange älterer Menschen und gegen Altersdiskriminierung einsetzen,</li> <li>4. Kontaktpflege zu Ratsfraktionen, Sozialverbänden, Kirchen, Gewerkschaften und anderen Vereinigungen sowie zur Landesseniorenvertretung und zu Seniorenbeiräten/ Seniorenvertretungen anderer Kommunen,</li> <li>5. Öffentlichkeitsarbeit in Form der Teilnahme an Fachveranstaltungen, Medienarbeit, Erstellen von Informationsmaterial,</li> <li>6. Jährliche Berichterstattung in Form einer Information an den Stadtrat, bei der die Situation der Seniorinnen und Senioren anhand der gewonnenen Aufschlüsse aus der Arbeit des Seniorenbeirates beschrieben wird.</li> </ol>	<p>(3) Zur Umsetzung seiner Aufgaben ergeben sich für den Seniorenbeirat folgende Pflichten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einrichtung einer regelmäßigen Seniorensprechstunde.</li> <li>2. Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung von Fachtagungen, Foren und anderen Schwerpunktveranstaltungen im Rahmen der Seniorenarbeit in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung,</li> <li>3. Aktive Zusammenarbeit und Unterstützung von sozialen Initiativen, die sich für die Belange älterer Menschen und gegen Altersdiskriminierung einsetzen,</li> <li>4. Kontaktpflege zu Ratsfraktionen, Sozialverbänden, Kirchen, Gewerkschaften und anderen Vereinigungen sowie zur Landesseniorenvertretung und zu Seniorenbeiräten/ Seniorenvertretungen anderer Kommunen,</li> <li>5. Öffentlichkeitsarbeit in Form der Teilnahme an Fachveranstaltungen, Medienarbeit, Erstellen von Informationsmaterial,</li> <li>6. Jährliche Berichterstattung in Form einer Information an den Stadtrat, bei der die Situation der Seniorinnen und Senioren anhand der gewonnenen Aufschlüsse aus der Arbeit des Seniorenbeirates beschrieben wird.</li> </ol>
<p><b>§ 3</b> <b>Zusammensetzung und Bildung des Seniorenbeirates</b></p>	<p><b>§ 3</b> <b>Zusammensetzung und Bildung des Seniorenbeirates</b></p>
<p>(1) Der Seniorenbeirat besteht aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern, das sind:</p>	<p>(1) Der Seniorenbeirat besteht <b>grundsätzlich</b> aus 13 stimmberechtigten</p>

1. von den Stadtratsfraktionen vorgeschlagene Mitglieder (jede Fraktion benennt ein Mitglied zur Abstimmung) sowie
2. berufene ältere Einwohnerinnen und Einwohner gem. § 5 Abs. 6, deren Anzahl sich aus der Differenz der benannten Fraktionsmitglieder zur Gesamtzahl von 13 ergibt.

Löst sich eine Stadtratsfraktion während einer Wahlperiode auf, endet damit die Mitgliedschaft der von ihr benannten Person im Seniorenbeirat. Die Nachbesetzung erfolgt entsprechend § 5 Abs. 5 S. 2.

Nicht stimmberechtigt und mit beratender Funktion gehört dem Seniorenbeirat eine von der Verwaltung benannte Vertreterin bzw. ein Vertreter an. Diese bzw. dieser kann im Einvernehmen mit den stimmberechtigten Mitgliedern weitere Vertreterinnen bzw. Vertreter der Verwaltung zur Unterstützung des Beirates bei organisatorischen bzw. administrativen Aufgaben hinzuziehen.

- (2) Rederecht und eine beratende Funktion haben die Beauftragten des Stadtrates im Seniorenbeirat.
- (3) Die Mitglieder nach Abs. (1) werden vom Stadtrat für die Dauer seiner Wahlperiode bestellt. Die Bestellung endet mit der Konstituierung des neu bestellten Beirates nach Neuwahl des Stadtrates.
- (4) Im Seniorenbeirat sollen Frauen und Männer möglichst in einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis vertreten sein.

Mitgliedern, das sind:

1. von den Stadtratsfraktionen vorgeschlagene Mitglieder (jede Fraktion benennt ein Mitglied zur Abstimmung nach § 4) sowie
2. berufene ältere Einwohnerinnen und Einwohner gem. § 5 Abs. 6, deren Anzahl sich aus der Differenz der benannten Fraktionsmitglieder zur Gesamtzahl von 13 ergibt.

**Erhöht sich während der Wahlperiode die Anzahl der Ratsfraktionen, entsendet die jeweils neu entstandene Fraktion ein weiteres Mitglied in den Seniorenbeirat. In diesem Fall erhöht sich die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder.**

Löst sich eine Stadtratsfraktion während einer Wahlperiode auf, endet damit die Mitgliedschaft der von ihr benannten Person im Seniorenbeirat. Die Nachbesetzung erfolgt entsprechend § 5 Abs. 5 S. 2.

Nicht stimmberechtigt und mit beratender Funktion gehört dem Seniorenbeirat eine von der Verwaltung benannte Vertreterin bzw. ein Vertreter an. Diese bzw. dieser kann im Einvernehmen mit den stimmberechtigten Mitgliedern weitere Vertreterinnen bzw. Vertreter der Verwaltung zur Unterstützung des Beirates bei organisatorischen bzw. administrativen Aufgaben hinzuziehen.

- (2) Rederecht und eine beratende Funktion haben die Beauftragten des Stadtrates im Seniorenbeirat.
- (3) Die Mitglieder nach Abs. (1) werden vom Stadtrat für die Dauer seiner Wahlperiode bestellt. Die Bestellung endet mit der Konstituierung des neu bestellten Beirates nach Neuwahl des Stadtrates.
- (4) Im Seniorenbeirat sollen Frauen und Männer möglichst in einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis vertreten sein.

<p style="text-align: center;"><b>§ 4</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Voraussetzung für eine Bestellung nach Abstimmung im Stadtrat</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 4</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Voraussetzung für eine Bestellung nach Abstimmung im Stadtrat</b></p>
<p>(1) Die Voraussetzungen für eine Bestellung erfüllen gem. § 3 Abs. 1 Ziff. 1 ältere Einwohnerinnen und Einwohner, die ihren ersten oder einzigen Wohnsitz in der Landeshauptstadt Magdeburg haben.</p> <p>(2) Nicht bestellt werden kann, wer einer verbotenen Vereinigung angehört oder diese unterstützt. § 41 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der am Abstimmungstag gültigen Fassung findet entsprechend Anwendung.</p>	<p>(1) Die Voraussetzungen für eine Bestellung erfüllen gem. § 3 Abs. 1 Ziff. 1 ältere Einwohnerinnen und Einwohner, die ihren ersten oder einzigen Wohnsitz in der Landeshauptstadt Magdeburg haben.</p> <p>(2) Nicht bestellt werden kann, wer einer verbotenen Vereinigung angehört oder diese unterstützt. § 41 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der am Abstimmungstag gültigen Fassung findet entsprechend Anwendung.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 5</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Bewerbungskommission, Bestellung per Abstimmung im Stadtrat und Nachrückverfahren</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 5</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Bewerbungskommission, Bestellung per Abstimmung im Stadtrat und Nachrückverfahren</b></p>
<p>(1) Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister beruft zur Bildung des Beirates eine Bewerbungskommission, die sich zusammensetzt aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter aus den Fraktionen des Stadtrates,</li> <li>2. maximal vier Vertreterinnen bzw. Vertretern des amtierenden Beirates mindestens jedoch zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern,</li> <li>3. drei Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitskreises für Seniorenfragen und Altenplanung, die nicht Mitglieder des Stadtrates oder der Verwaltung sind,</li> <li>4. und dem amtierenden Gemeindevahlleiterin bzw. dem amtierende Gemeindevahlleiter für die Stadtratswahl als Vorsitzende bzw. Vorsitzender der Bewerberkommission.</li> </ol> <p>(2) Bewerberinnen und Bewerber dürfen nicht in die Bewerbungskommission</p>	<p>(1) Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister beruft zur Bildung des Beirates eine Bewerbungskommission, die sich zusammensetzt aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter aus den Fraktionen des Stadtrates,</li> <li>2. maximal vier Vertreterinnen bzw. Vertretern des amtierenden Beirates mindestens jedoch zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern,</li> <li>3. drei Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitskreises für Seniorenfragen und Altenplanung, die nicht Mitglieder des Stadtrates oder der Verwaltung sind,</li> <li>4. und dem amtierenden Gemeindevahlleiterin bzw. dem amtierende Gemeindevahlleiter für die Stadtratswahl als Vorsitzende bzw. Vorsitzender der Bewerberkommission.</li> </ol> <p>(2) Bewerberinnen und Bewerber dürfen nicht in die Bewerbungskommission</p>

<p>sion berufen werden.</p> <p>(3) Vorschläge oder/und Bewerbungen von älteren Einwohnerinnen und Einwohnern werden nach einem öffentlichen Aufruf durch die Oberbürgermeisterin bzw. den Oberbürgermeister der Bewerbungskommission vorgelegt.</p> <p>(4) Weiterhin wird dieser Aufruf den örtlichen Strukturen der Wohlfahrtsverbände und der Sozialverbände zur Interessenwahrung älterer Menschen zugeleitet, damit diese ältere Mitglieder für eine Bewerbung für den Seniorenbeirat anregen können.</p> <p>(5) Die formelle Prüfung der Bewerbungen nach § 4 obliegt der Bewerbungskommission. Die Bewerbungskommission tagt öffentlich und beschließt einen Vorschlag zur Bestellung der Mitglieder des Seniorenbeirates, der dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt wird. Darüber hinaus werden in einer entsprechenden Reihenfolge dem Stadtrat drei Nachrückerinnen bzw. Nachrücker für den Fall des Ausscheidens von Mitgliedern des Seniorenbeirates zu Bestellung vorgeschlagen.</p> <p>(6) Für die Abstimmung der zu berufenden Mitglieder des Seniorenbeirates gelten die Bestimmungen des § 56 KVG LSA und die Geschäftsordnung des Stadtrates.</p> <p>(7) Scheiden mehr als drei bestellte Mitglieder des Seniorenbeirates aus, beschließt die Bewerbungskommission einen Vorschlag für den Stadtrat zur Bestellung eines neuen Mitgliedes bzw. neuer Mitglieder des Seniorenbeirates für die verbleibende Wahlperiode.</p>	<p>sion berufen werden.</p> <p>(3) Vorschläge oder/und Bewerbungen von älteren Einwohnerinnen und Einwohnern werden nach einem öffentlichen Aufruf durch die Oberbürgermeisterin bzw. den Oberbürgermeister der Bewerbungskommission vorgelegt.</p> <p>(4) Weiterhin wird dieser Aufruf den örtlichen Strukturen der Wohlfahrtsverbände und der Sozialverbände zur Interessenwahrung älterer Menschen zugeleitet, damit diese ältere Mitglieder für eine Bewerbung für den Seniorenbeirat anregen können.</p> <p>(5) Die formelle Prüfung der Bewerbungen nach § 4 obliegt der Bewerbungskommission. Die Bewerbungskommission tagt öffentlich und beschließt einen Vorschlag zur Bestellung der Mitglieder des Seniorenbeirates, der dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt wird. Darüber hinaus werden in einer entsprechenden Reihenfolge dem Stadtrat drei Nachrückerinnen bzw. Nachrücker für den Fall des Ausscheidens von Mitgliedern des Seniorenbeirates zu Bestellung vorgeschlagen.</p> <p>(6) Für die Abstimmung der zu berufenden Mitglieder des Seniorenbeirates gelten die Bestimmungen des § 56 KVG LSA und die Geschäftsordnung des Stadtrates.</p> <p>(7) Scheiden mehr als drei bestellte Mitglieder des Seniorenbeirates aus, beschließt die Bewerbungskommission einen Vorschlag für den Stadtrat zur Bestellung eines neuen Mitgliedes bzw. neuer Mitglieder des Seniorenbeirates für die verbleibende Wahlperiode.</p>
<p><b>§ 6</b> <b>Anwendung der Geschäftsordnung des Stadtrates</b></p>	<p><b>§ 6</b> <b>Anwendung der Geschäftsordnung des Stadtrates</b></p>
<p>(1) Für Verfahrensfragen findet die Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse Anwendung, soweit diese nicht in dieser Satzung</p>	<p>(1) Für Verfahrensfragen findet die Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse Anwendung, soweit diese nicht in dieser Satzung</p>

<p>ausdrücklich geregelt sind.</p> <p>(2) Der Seniorenbeirat kann sich zur Regelung seiner inneren Angelegenheiten eine Geschäftsordnung geben.</p>	<p>ausdrücklich geregelt sind.</p> <p>(2) Der Seniorenbeirat kann sich zur Regelung seiner inneren Angelegenheiten eine Geschäftsordnung geben.</p>
<p><b>§ 7</b> <b>Ordnungsbestimmungen</b></p>	<p><b>§ 7</b> <b>Ordnungsbestimmungen</b></p>
<p>(1) Zur konstituierenden Sitzung des Seniorenbeirates lädt die Oberbürgermeisterin bzw. der ein.</p> <p>(2) Der Seniorenbeirat wählt in seiner ersten Sitzung aus seiner Mitte mit einfacher Mehrheit einen Vorstand. Dieser besteht aus der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und zwei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertretern. Die Wahl erfolgt geheim. Es wird einzeln über jede Position abgestimmt.</p>	<p>(1) Zur konstituierenden Sitzung des Seniorenbeirates lädt die Oberbürgermeisterin bzw. der ein.</p> <p>(2) Der Seniorenbeirat wählt in seiner ersten Sitzung aus seiner Mitte mit einfacher Mehrheit einen Vorstand. Dieser besteht aus der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und zwei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertretern. Die Wahl erfolgt geheim. Es wird einzeln über jede Position abgestimmt.</p>
<p><b>§ 8</b> <b>Einberufung/Öffentlichkeit</b></p>	<p><b>§ 8</b> <b>Einberufung/Öffentlichkeit</b></p>
<p>(1) Der Seniorenbeirat wird von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin bzw. dem Oberbürgermeister einberufen.</p> <p>(2) Die Sitzungen des Seniorenbeirates finden grundsätzlich öffentlich statt.</p> <p>(3) Mitglieder des Stadtrates, der Ortschaftsräte sowie der Oberbürgermeister bzw. die Oberbürgermeisterin, die Beigeordneten oder die in deren Auftrag tätigen Bediensteten der Landeshauptstadt Magdeburg dürfen ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Seniorenbeirates teilnehmen.</p>	<p>(1) Der Seniorenbeirat wird von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin bzw. dem Oberbürgermeister einberufen.</p> <p>(2) Die Sitzungen des Seniorenbeirates finden grundsätzlich öffentlich statt.</p> <p>(3) Mitglieder des Stadtrates, der Ortschaftsräte sowie der Oberbürgermeister bzw. die Oberbürgermeisterin, die Beigeordneten oder die in deren Auftrag tätigen Bediensteten der Landeshauptstadt Magdeburg dürfen ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Seniorenbeirates teilnehmen.</p>

<p style="text-align: center;"><b>§ 9</b> <b>Beschlussfassung</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 9</b> <b>Beschlussfassung</b></p>
<p>(1) Der Seniorenbeirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.</p> <p>(2) Der Seniorenbeirat ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.</p> <p>Sollte der Seniorenbeirat nicht beschlussfähig sein, so ist er nach erneuter Ladung in der nächsten Sitzung unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig, sofern die Anzahl fünf nicht unterschritten wird. Dies ist den Mitgliedern in der Einladung gesondert bekannt zu geben.</p>	<p>(1) Der Seniorenbeirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.</p> <p>(2) Der Seniorenbeirat ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.</p> <p>Sollte der Seniorenbeirat nicht beschlussfähig sein, so ist er nach erneuter Ladung in der nächsten Sitzung unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig, sofern die Anzahl fünf nicht unterschritten wird. Dies ist den Mitgliedern in der Einladung gesondert bekannt zu geben.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 10</b> <b>Führung der laufenden Geschäfte/Niederschrift</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 10</b> <b>Führung der laufenden Geschäfte/Niederschrift</b></p>
<p>(1) Die Führung der laufenden Geschäfte des Seniorenbeirates obliegt der Oberbürgermeisterin bzw. dem Oberbürgermeister.</p> <p>(2) Die Niederschrift ist von Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und der Protokollführerin bzw. dem Protokollführer zu unterzeichnen. Der Seniorenbeirat beschließt in der folgenden Sitzung über die Genehmigung der Niederschrift.</p>	<p>(1) Die Führung der laufenden Geschäfte des Seniorenbeirates obliegt der Oberbürgermeisterin bzw. dem Oberbürgermeister.</p> <p>(2) Die Niederschrift ist von Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und der Protokollführerin bzw. dem Protokollführer zu unterzeichnen. Der Seniorenbeirat beschließt in der folgenden Sitzung über die Genehmigung der Niederschrift.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 11</b> <b>Entschädigung der Mitglieder des Seniorenbeirates</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 11</b> <b>Entschädigung der Mitglieder des Seniorenbeirates</b></p>
<p>(1) Die stimmberechtigten Mitglieder des Seniorenbeirates erhalten für die geladene Teilnahme an den Sitzungen des Seniorenbeirates eine Aufwandsentschädigung in Anlehnung an die Höhe des Betrages für</p>	<p>(1) Die stimmberechtigten Mitglieder des Seniorenbeirates erhalten für die geladene Teilnahme an den Sitzungen des Seniorenbeirates eine Aufwandsentschädigung in Anlehnung an die Höhe des Betrages für</p>

<p>ehrenamtlich Tätige nach § 9 Absatz 5 der Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit.</p> <p>(2) Die durch den Seniorenbeirat jeweils beauftragte Vertreterin bzw. der Vertreter erhält für die Teilnahme bei der geladenen Anhörung in Ausschusssitzungen eine Aufwandsentschädigung nach Absatz 1.</p> <p>(3) Mitglieder des Seniorenbeirates erhalten im Rahmen der Festsetzungen des Haushaltsplanes für Dienstreisen eine Reisekostenvergütung nach Maßgabe des § 10 i. V. m. § 11 der Entschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige der Landeshauptstadt Magdeburg.</p>	<p>ehrenamtlich Tätige nach § 9 Absatz 5 der Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit.</p> <p>(2) Die durch den Seniorenbeirat jeweils beauftragte Vertreterin bzw. der Vertreter erhält für die Teilnahme bei der geladenen Anhörung in Ausschusssitzungen eine Aufwandsentschädigung nach Absatz 1.</p> <p>(3) Mitglieder des Seniorenbeirates erhalten im Rahmen der Festsetzungen des Haushaltsplanes für Dienstreisen eine Reisekostenvergütung nach Maßgabe des § 10 i. V. m. § 11 der „Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit“ der Landeshauptstadt Magdeburg.</p> <p>(4) Hinsichtlich der Abgeltung von Auslagen gilt § 1 Absatz 2 Satz 1 der „Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit“.</p>
<p><b>§ 12 Inkrafttreten</b></p>	<p><b>§ 12 Inkrafttreten</b></p>
<p>(1) Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.</p> <p>(2) Mit Inkrafttreten der neuen Satzung, tritt die alte Fassung der Satzung des Seniorenbeirates vom 27.05.2010 (veröffentlicht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 28 vom 16.07.2010) außer Kraft.</p>	<p>(1) Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.</p> <p><b>(2) Mit Inkrafttreten der neuen Satzung tritt die Satzung des Seniorenbeirates in der Fassung vom 22.01.2015 (veröffentlicht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 09 vom 20.03.2015 einschließlich der 1. und 2. Änderungssatzung, veröffentlicht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg vom 31.07.2015 Nr. 23 und Nr. 10 vom 21.04.2017) außer Kraft.</b></p>